

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gen Anschlägen/vnd bösen Practicken. 3

Jedoch weil den Jesuitem so wol mit Gemälden ist/ Ein ander ge-
mälđ/darinnen die
Jesuiten vnnđ des
Papst abgemalet
sein. wollen wir ihnen ein ander Gemälđ hingegen verehren: Wölches nit auß vnserm Kopff gespunnen / sondern auß
der heiligen Schrifft/des newen Testaments genommen
ist / nämlich / da Johannes in seiner Offenbarung von
dem Römischen Antichrist (wölchen er einer schändelichen
Huren vergleiche/vnd dessen Such vnd Heshund die Jes-
suiter seind) also schreibe: Vnnđ es kam einer von den si-
ben Engeln / die die sibem Schalen hatten/redet mit mir/ Apoc. 17.
" vnd sprach zu mir: Rom/ich will dir zeigen das Vrtheil der
grossen Huren / die da ^a auff vilen Wassern sikt. Mit a Das ist / die
ober vil Völcker
herrschet.
" welcher gehuret haben die König auff Erden/vnnđ die da
wohnen auff Erden / truncken worden sind von dem
Wein ihrer Hurerey. Vnd er bracht mich im Geist in die
Wüsten. Vnnđ ich sahe das Weib sitzen auff einem Ro-
sinfarben Thier / das war vol Namen der Lösterung/vnd
hatte zehen Hörner. ^b Vnnđ das Weib war bekleidet mit b Habitus Ponti-
ficus Romani &
Cardinalium, &
ornatus I dolola-
tricæ Religionis
Pontificiæ in Mil-
sa.
" Scharlacken vnd Rosinfarb / vnnđ vbergüldet mit Gold
vnnđ edlen Gesteinen vnd Perlin: Vnnđ hat ein gülden
Becher in der Hand/vol Grewels vnd Vnsaubarkeit irer
Hurerey. Vnnđ an ihrer Stirn geschriben den Namen/
das Geheimnus/die grosse Babylon/die Mutter der Hu-
rerey/vñ aller Grewel auff Erden. Vñ ich sahe das Weib
truncken von dem Blut der Heiligen / vnd von
dem Blut der Zeugen Jesu / ic. Dises ist ein fein
Gemälđ vnd Contrafactur/ darinnen angezeiget worden/
wie der Römische Antichrist gewliche Abgötterey (wöl-
che die Propheten pflegen Hurerey zunennen) in der Chris-
tenheit werde anrichten / vnnđ neben derselben auch mit
leiblicher Hurerey/Schand vnd Lastern (durch Verbott